



ANKOMMEN - Netzwerk für Flüchtlinge erhält Anerkennung



Foto: Becker&Bredel

Ein tolles Netzwerk für Flüchtlinge ist entstanden und macht großartige Arbeit in den Saarbrücker Stadtteilen. Hilfen bei Antragstellungen, bei Wohnungssuche, bei der Freizeitgestaltung, bei Behördengängen und die ersten Kenntnisse in der deutschen Sprache werden geleistet. Viele ausländi-

sche Mitbürger, die schon über 10 und 15 Jahre in Deutschland sind, haben sich in das Netzwerk gemeldet, aber auch viele großartige Unterstützer (Rechtsanwälte, Dolmetscher, Ärzte, Journalisten) gibt es unter den deutschen Partnern.

Das Netzwerk ist vom Zuwanderungs- und Integrationsbüro der Stadt Saarbrücken und der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT gemeinsam entwickelt worden. Gefördert wird das Projekt über das Programm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ des Bundesfamilienministeriums. Die beiden Projektleiter sind Suvada Kadic und Ahmet Kadas. Bevor es mit der eigentlichen Netzwerkarbeit losging, absolvierten alle Teilnehmer ein Seminar mit wichtigen Integrations-themen und der Landeskunde der betroffenen Länder (siehe Bild links).



Vor der Sommerpause haben Netzwerker und Flüchtlinge ein schönes Begrüßungs-fest in der Dudweiler Albertstraße gefeiert.

Jetzt haben in einer Feierstunde im Rathaus-Festsaal die Teilnehmer ihre Zertifi-kate in Empfang nehmen können. Ober-bürgermeisterin Charlotte Britz war sehr angetan von dem Engagement der ehren-



amtlichen Unterstützer, die immerhin 140 neue Mitbürger, vor-nehmlich aus den Län-dern Syrien, Somalia und Eritrea, betreuen. Die aufopferungsvolle Arbeit wird aber wei-tergehen, der Zuzug von ausländischen Mitbürgern ist unge-bremst. Die nächste große Aktion heißt, gebrauchstüchtige Fahrräder für die Flüchtlinge einzu-sammeln und zu verteilen.



CSR-Strategie – ein voller Erfolg

Vor knapp zwei Jahren startete CSR Regio.Net Saarland als eines von acht deutschen Netzwerken mit regionalen mittelständischen Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen. Das Ziel: die Chancen und Möglichkeiten von Corporate Social Responsibility (CSR) kennen lernen und zu einer individuell passenden CSR-Strategie finden.

Inzwischen wurden insgesamt fünf gemeinsame Workshops absolviert, in denen sich die Unternehmen intensiv in das Thema CSR - auf Deutsch: Verantwortliche Unternehmensführung - eingearbeitet haben. Strukturiert in die Handlungsfelder Markt, Umwelt, Arbeitsplatz und Gemeinwesen wurden Theorie und Praxis des Themas vermittelt. Ergänzt wurde die Qualifizierung durch Einzelberatungen bei den teilnehmenden Unternehmen. Es wurden individuelle Maßnahmenfahrpläne entwickelt und das Thema CSR strategisch in der jeweiligen Organisation verankert.

Zum Ende der Projektlaufzeit hat das Netzwerk nun die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit bei der IHK Saarland präsentiert, die teilnehmenden Unternehmen für ihren Einsatz gewürdigt und gemeinsam mit den anwesenden Gästen aus Politik und Wirtschaft neue Perspektiven für das Thema CSR im Saarland entwickelt.

Die Botschaft war eindeutig: unabhängig von Unternehmensgröße und -branche lohnt es sich für die Unternehmen, nachhaltig zu wirtschaften. Verantwortliche Unternehmensführung ist nicht Luxus, sondern ökonomisch sinnvoll, wenn es um den Erhalt und die Sicherung des Unternehmens und seiner Arbeitsplätze geht. „Wir haben gelernt, die richtigen Fragen zu stellen und die richtigen Themen mitzudenken, wenn es um die Weiterentwicklung des Unternehmens geht“, lautet somit auch das Fazit von Frank Detemple, Personalleiter bei der V&B Fliesen GmbH. Regelmäßige Treffen eines interdisziplinären „CSR-Teams“ sichern diese



Vorgehensweise in seinem Haus. CSR Regio.Net wird von UPJ gemeinsam mit regionalen Partnern in acht Regionen Deutschlands umgesetzt. Insgesamt beteiligen sich rund 75 mittelständische Unternehmen. Regionaler Partner im Saarland ist die Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V. Die LAG hat zum Ziel, bürgerschaftliches Engagement zu fördern und dabei das Engagement von Einzelnen, Initiativen, Vereinen und Unternehmen durch Beratung, Qualifizierung und Projekte zu unterstützen.

Für ihre erfolgreiche Teilnahme an CSR Regio.Net Saarland ausgezeichnet wurden: kohlpharma GmbH; V&B Fliesen GmbH; Braun-Klein Siebdruck-Vertriebs-GmbH; Mercedes-Benz Bank AG Service Center Saarbrücken; pregoservices GmbH; Globus SB-Warenhaus Holding GmbH & Co. KG; Wasserversorgung Ostsaar GmbH.

Ansprechpartner (auch für zukünftige Seminare) bei der LAG PRO EHRENAMT e.V.: Patrick Dörr, kontakt@pro-ehrenamt.de, Tel.: 0681 - 3799264.

Gute Sache mit einer Fülle guter Ideen

Im Herbst 2013 konnte dank der Unterstützung des Sparkassenverbandes, der Firma repa-Druck, der CosmosDirekt und der IHK Saarland das neue Qualifizierungsprogramm GUTE SACHE im Regionalverband Saarbrücken starten.

Bei dieser Initiative des UPJ-Büro's Saarland haben acht gemeinnützige Vereine und Einrichtungen aus ganz unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen sich für die Zusammenarbeit mit Unternehmen fachlich qualifiziert und erste Praxisprojekte entwickelt. IHK-Hauptgeschäftsführer Volker Giersch begrüßte bei der Abschlussveranstaltung die Gäste und stellte die Bedeutung der sozialen Verantwortung in den Wirtschaftsunternehmen für die Gesellschaft heraus. Besonders im Saarland sind diese Eigenschaften und Kompetenzen besonders hoch zu bewerten: „Wir sind auf einem guten Weg“ Auf die acht verfügbaren Plätze hatten sich zwölf Organisationen aus dem Regionalverband beworben. Die Teilnehmer sind: Miteinander Leben Lernen gGmbH, die LAG Pro Ehrenamt, der AWO Landesverband, der Caritasverband, das Diakonisches Werk, das Deutsche Rote Kreuz, der Kinderschutzbund und das ZBB Saarbrücken. PRO EHRENAMT-Präsident Hans Joachim Müller skizzierte die verschiedenen Module für eine verstärkte Zusammenarbeit

zwischen den Unternehmen, Handwerksbetrieben und Dienstleistungsfirmen und unterstrich die erfolgreiche Netzwerkpolitik der letzten 14 Jahren. PRO EHRENAMT hat unter Beweis gestellt, dass man mit der Wirtschaft sehr zielgerichtet und konstruktiv zusammenarbeiten, Beratungsgespräche führen und kreative und spannende Projektideen entwickeln kann, zum beiderseitigen Gewinn. In Wort und Bild haben sich die verschiedenen Projekte vorgestellt, die Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsunternehmen erläutert und die praktische Umsetzung - mit all ihren Problemstellungen - geschildert. Projektleiter Dirk Sold vom UPJ-Büro Saarland zeigte sich sehr zufrieden über die Mitarbeit, das Engagement und die Kreativität der Projektpartner. Auf ein Neues im nächsten Jahr: Die „Gute Sache“ wird im nächsten Jahr wieder angeboten.

Kontakt: Dirk Sold, Heuduckstraße 1, 66117 Saarbrücken, Telefon: +49 681 506-5166, Fax: +49 681 506-5190, E-Mail: dirk.sold@rvsbr.de.

Das UPJ-Regionalbüro Saarland wird gemeinsam vom Regionalverband Saarbrücken und der LAG PRO EHRENAMT geleitet.

Die Marktplatz-Idee greift um sich

Nach Saarbrücken jetzt auch in Neunkirchen und St.Wendel

Erschöpfte, aber auch zufriedene Gesichter waren nach reger Tätigkeit auf dem Handlungsparkett um 19.20 Uhr zu sehen, als der Gong im großen Saal der Saarbrücker Volkshochschule die Handelsphase beendete.

schaft die Mitarbeiter der Deutschen Bank zum Sommerfest ein. Die Sparkasse Saarbrücken stiftet dem Jugendverband „juz united“ zehn Monitore und einen Laser-Drucker, im Gegenzug bietet „juz united“ eine alkoholfreie Saftbar an. In dieser Art wurden noch zahlreiche Beratungsleistungen, Workshops, Vorträge und Seminare, Layouts, Flyer, Plakate, neue Websites oder Büromöbel getauscht bis hin zur deutsch-französischen Übersetzung oder der Umgestaltung eines Spielplatzes.

Die Idee hat sich in Saarbrücken so bewährt, dass die Macher von PRO EHRENAME, zusammen mit UPJ, das Konzept auch auf die Kreise Neunkirchen und St.Wendel ausgedehnt hat. Und auch dort war man allenthalben

überrascht über den regen Austausch, aber die Zielstrebigkeit der Teilnehmer, zur Sache zu kommen und die Offenheit in Gespräch mit „wildfremden“ Menschen.

Über 100 Teilnehmer von Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen haben den dritten Saarbrücker „Marktplatz für gute Geschäfte“ genutzt, um Arbeitszeit, Kontakte, Material oder Know-How zu tauschen. Insgesamt 34 Vereinbarungen wurden innerhalb von 80 Minuten abgeschlossen.

So werden zum Beispiel Mitarbeiter der Deutschen Bank im kommenden Frühjahr die Gartenanlage der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft neu gestalten. Im Gegenzug lädt die gemeinnützige Gesell-



Die Marktplatz-Methode hat sich bestens bewährt und wird auch in den Folgejahren umgesetzt werden, vielleicht kommen auch die drei anderen Landkreise noch zum Zuge.

Ein insgesamt lebhaftes Treiben mit viel Trubel, Humor und sehr guten Ergebnissen für alle Beteiligten, vor allem natürlich für die Organisationen, den Regionalverband Saarbrücken, die Landeshauptstadt, die LAG Pro Ehrenamt sowie die KPMG Niederlassung Saarbrücken und die Werbeagentur FBO. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Deutschen Bank, Digitaldruck Pirrot GmbH, Repa Druck GmbH und Scherer Büroelektronik GmbH.



Das Außen- gelände auf Vordermann gebracht



Die Auszubildenden der Saar Service GmbH (SSG) haben das Außen-
gelände der inklusiven Kindertagesstätte der Lebenshilfe Saarbrücken in der Stettiner Straße verschönert.

Am Außengelände wird letztlich immer am meisten gespart und man ist für jede Unterstützung dankbar, so die Leiterin der Einrichtung, Frau Kirsten Heigl.

Unter der fachmännischen Planung und Anleitung des Ausbildungsleiters Deing konnte die SSG den Kindern der KiTa nun den konkreten Wunsch nach einer Hangrutsche erfüllen. Und einen Weidentunnel gab es gleich noch dazu. Eine Woche vor ihrer Abschlussprüfung haben sich die Auszubildenden richtig ins Zeug gelegt und so die Kinder der Einrichtung mit einer aktionreichen Betätigungsmöglichkeit froh gemacht.

Die Geschäftsleiter von SSG, Raimund Hirschfelder, und der Lebenshilfe, Thomas Trenz, begutachteten das Tagwerk und gratulierten den „Schaffern“ zu ihrem gelungenen Werk.

Die Kinder testeten die neue Rutsche ausgiebig. Dass sie das für gut befanden merkte man an den Schwierigkeiten der Eltern, sie zum Nachhause gehen zu motivieren.

Mitarbeiter der VSU packten beherzt zu und vollbrachten gute Taten

Der Garten des Hauses der Kindergruppe 5 des Theresienheims in Saarbrücken/ Burbach ist nicht wieder zu erkennen. Im Laufe eines Tages hat ein Team aus Mitarbeitern der Bürogemeinschaft des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie des Saarlandes (ME Saar), dem Verband der Saalhütten (VdS) und dem Handelsverband Einzelhandel und Dienstleistung Saarland den Garten im kürzlich erworbenen Anwesen auf Vordermann gebracht.



Jetzt kann der ehemalige „Urwald“ für die dort lebenden Kinder zum Spielen und Entspannen genutzt werden. Mit schweren und leichten Gerätschaften wurde gerodet, gejätet und getrimmt.

Auch die Spielgeräte des Kinderspielplatzes der Einrichtung, die Kinder im Alter von 0 bis 18 Jahre sowohl vollstationär als auch in einer Kindertageseinrichtung betreut, sind der Arbeitswut der Verbandsmitarbeiter „zum Opfer gefallen“ und wurden winterfest gemacht. So wurde tatkräftig geschliffen und gestrichen.

Als drittes Projekt wurde dem Innenhof des zum Theresienheim gehörenden Wohnhauses für Alleinerziehende ein neuer Anstrich verpasst. „Was diese Helfer hier gemeinsam in wenigen Stunden bewirken, hätte das Team der Einrichtung in absehbarer Zeit nicht bewerkstelligen können“, sagt Einrichtungsleiter Marc Schmitt.

Unter fachkundiger Anleitung der vier Hausmeister der Institution haben die Mitarbeiter der drei Verbände im Rahmen eines „Social-Days“ einen Tag lang Bereiche des Theresienheims renoviert und in neuem Glanz erstrahlen lassen.

Hierbei war es den Mitarbeitern besonders wichtig, etwas Praktisches voranzubringen und zugleich Gutes zu tun. „Mit Hilfe dieses tatkräftigen Einsatzes von gestaltungswilligen Leuten, die gerne mal einen Tag für einen guten Zweck „opfern“, wurde der Einrichtung sehr geholfen“ so Udo Stemler-Schillo, stellvertretender Einrichtungsleiter.

Ein Aktionstag, der es in sich hat

20 Kollegen der Baden-Badener Versicherung AG haben sich in ihrer Freizeit zu einem Meeting der besonderen Art getroffen: Mit Schaufel, Spaten und Schubkarren bewaffnet, standen alle Punkt neun Uhr hochmotiviert und mit strahlenden Gesichtern vor dem Zaun der Inklusiven Kindertagesstätte der Lebenshilfe am Saarbrücker Eschberg. Hinter dem Zaun: Ein Berg Sand, ein Berg Mutterboden, ein Berg Kies und ein paar weitere Aufgaben, die sich Kirsten Heigl, Bereichsleiterin der Kita hatte einfallen lassen. Teamziel: Der Außenbereich der Kita soll schöner werden! Die Aufgaben waren schnell erklärt und gleich verteilt. So wurde beispielsweise die Aufgabe „Hecken versetzen“ zum IT-Projekt, die beiden Leiterinnen der Bereiche Kundenservice und Maklerservice kümmerten sich fachgerecht um einen neuen Sichtschutz, der Jurist befüllte mit Hingabe den Sandkasten neu, die Abteilungsleiter dirigierte die Schubkarren und packten selbst ordentlich mit an und Schadenabteilung, Fachabteilung, Verkaufsförderung und Telefonservice schaufelten einträchtig Kies, Sand und Erde.



Finanziell unterstützt wurde die Aktion von der Baden-Badener Kinder- und Jugendstiftung. Die Stiftung spendete 900 Euro für die Anschaffung der benötigten Materialien!

28 Ehrenamtskarten im Regionalverband ausgehändigt

Ministerpräsidentin und Regionalverbandsdirektor gratulierten den Ehrenamtlern

Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer und Regionalverbandsdirektor Peter Gillo haben im Rahmen einer Feierstunde die ersten Ehrenamtskarten im Regionalverband Saarbrücken ausgehändigt.

Seit der Regionalverband im Januar 2014 einen entsprechenden Kooperationsvertrag mit der Landesregierung abgeschlossen hatte, sind 28 gültige Anträge beim Gesundheitsamt des Regionalverbandes eingereicht worden. Die meisten Anträge kamen von Ehrenamtlichen aus Saarbrücken, Sulzbach und Friedrichsthal. Die Ehrenamtskarte kann nur erhalten, wer sich seit mindestens fünf Jahren mindestens 250 Stunden im Jahr ehrenamtlich engagiert und für sein Engagement kein regelmäßiges Entgelt oder Honorar erhält. In ihrer Begrüßungsansprache bedankte sich Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer für das Engagement und die Einführung der Ehrenamtskarte im Regionalverband Saarbrücken. Gemeinsam mit den beiden Landkreisen Neunkirchen und Merzig-Wadern habe sich damit der Gültigkeitsbereich der Ehrenamtskarte auf



rund 57 % der Bevölkerung ausgedehnt. Kramp-Karrenbauer: „Ich hoffe, dass die Einführung der Karte im Regionalverband Signalwirkung für das ganze Land haben wird, und die verbleibenden Landkreise Saarlouis, St. Wendel und der Saarpfalz-Kreis ebenfalls zeitnah die Ehrenamtskarte einführen.“

Regionalverbandsdirektor Peter Gillo begrüßte die Gäste im Vhs-Zentrum am Schlossplatz und bedankte sich bei den

anwesenden ersten Inhabern der Ehrenamtskarte im Regionalverband: „Jeder ehrenamtlich Tätige ist für unserer Gesellschaft enorm wichtig – auch die, die nur an einem oder zwei Tagen die Woche für eine oder zwei Stunden ehrenamtlich arbeiten. Aber die Ehrenamtskarte soll eben jenen vorbehalten sein, die sich besonders zeitaufwendig und intensiv engagieren. Und das machen Sie alle, die sie heute diese verdiente Anerkennung erhalten!“

1. SAARBRÜCKER EHRENAMTS-BÖRSE

NETWORKEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Donnerstag, 06. November 2014
von 18:00 bis 21:00 Uhr im
VHS-Zentrum am Schloss
Schlossplatz, 66119 Saarbrücken

Organisation der LAG Pro Ehrenamt e.V. und des Regionalverbandes Saarbrücken
Anwaltskanzlei: Tom Heide
Stumpfle 10-12
66117 Saarbrücken
Tel. 0631/626-2147
Fax 0631/596-5395

1. SAARBRÜCKER EHRENAMTSBÖRSE – NETWORKEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Am 6. November 2014 ist es zum ersten Mal soweit. Von 18 bis 21 Uhr findet im VHS-Zentrum am Schloss in Saarbrücken die „1. Saarbrücker Ehrenamtsbörse – Networken für den Guten Zweck“ statt. Die Ehrenamtsbörse Saarbrücken der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V. lädt mit tatkräftiger Unterstützung der Agentur niedermeier+Marketing PR Events GmbH alle Ehrenamts-Suchenden und Interessierte herzlich ein. Das erste Ehrenamts-SLAM dient als Plattform für den persönlichen Kontakt zwischen Anbietern und Nachfragern ehrenamtlicher Tätigkeit. Ziel ist es also die Ehrenamt-Suchenden mit möglichen Einsatzstellen (Organisationen) zusammen zu bringen. Dazu stellen sich 30 verschiedene Organisationen und Initiativen in zwei Minuten wie bei einem SLAM kurz vor und versuchen so die anwesenden Ehrenamt-Suchenden für Ihre Organisation als Ehrenamtler zu gewinnen. Moderiert wird das Ganze von Thomas Rosch von SR1. Für kleine Leckereien und Getränke ist ebenfalls gesorgt, so dass anregenden Gesprächen in einer netten Atmosphäre nichts im Wege steht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Weitere Informationen bei www.pro-ehrenamt.de

Christian Britzius in der Nationalmannschaft

Während die internationale Fußballwelt gebannt zur Weltmeisterschaft nach Brasilien schaute, wurden in Karlsruhe die Deutsche Fußballmeisterschaft der Wohnungslosen ausgetragen. 22 Teams, vom Schwarzwald bis nach Kiel, waren am Start. Beim Straßenfußball-Turnier treten die Teilnehmer jedoch nicht als Sozialfälle an, sondern als Sportler, manche mit bescheidenen, manche mit enormen Ambitionen.



Die Spieler sind sämtlich wohnungslose Erwachsene, die durch Verbände und Hilfsorganisationen betreut werden. Aus Saarbrücken trat das Team des Bruder-Konrad-Hauses an. „Das Besondere am Straßenfußball ist nicht nur der Wettkampf um die Meisterschaft, sondern dass hier Menschen am Rande der Gesellschaft, denen oft keiner mehr etwas zutraut, zu sportlicher Hochform auflaufen und spannenden Fußball zeigen“, sagt Bernhard Pinter vom Bruder-Konrad-Haus, der die Mannschaft aus Saarbrücken begleitet.

Christian Britzius aus Saarbrücken ist in die Nationalmannschaft der Wohnungslosen berufen worden, die jetzt bei der Weltmeisterschaft in Chile spielt.



Ein Sommerferienprogramm mit Pep

Das Mehrgenerationenhaus Saarbrücken hat zum dritten Mal ein Sommerferienprogramm durchgeführt. Dieses Jahr waren die Räumlichkeiten unseres Kooperationspartners, dem „Kultur und Werkhof Nauwieser Neunzehn e.V.“ das „Basislager“. Mit jeweils 16 Kindern pro Ferienwoche, im Alter von 6 – 14 Jahren, wurde dort täglich von 8 – 16 Uhr ein tolles Ferienprogramm durchgeführt. Der Morgen begann immer erst mit einem gemütlichen gemeinsamen Frühstück. Gut gestärkt konnte dann das Tagesprogramm losgehen. Wir hatten in diesen Ferien eine ganze Reihe neuer Aktivitäten angeboten. Dazu zählten: Eine Führung durch das Historische Museum mit einem Ritter, Pizzabacken im Steinbackofen auf dem Abenteuerspielplatz Eschberg und Zooausflug nach Neunkirchen.

In Zusammenarbeit mit Lieselotte Hartmann, Sprecherin der „Initiative Nauwieser Viertel“, haben wir an dem Projekt „Stromkastengestaltung in Saarbrücken“ teilgenommen – mit Erfolg, denn ein Stromkasten am Spielplatz Nauwies wird mit den Entwürfen zweier unserer Ferienkinder gestaltet werden.

Eine Supersache war auch der viertägige Filmworkshop für die größeren Kinder. In Zusammenarbeit mit dem „Filmbüro Saar“ wurde ein eigenes kleines Video gedreht und am Ende der Ferienwoche vorgeführt.

Highlight war zum Ende der zweiten Woche das Klettern mit allen 16 Kindern im „Kletterzentrum Saarbrücken“. Mit Hilfe von zwei Klettertrainern, die die Kinder sicherten, wurde bis in 13 Meter Höhe geklettert – selbst unser jüngstes Ferienkind wollte hoch hinaus.

Ansonsten waren Spielplätze und Big Island sowie Monopoly oder Uno drinnen immer wieder gefragt. Heike Friedrich, MGH

Mit einem Weihnachtsgeschenk...

... möchte dieses Jahr der AWO-Ortsverband Fürstenhausen den Bewohnern des Bruder-Konrad-Hauses Fürstenhausen eine Freude bereiten. Das hier ansässige Team und Herr Höfner, Leiter der Einrichtung, informierten über die Arbeitsweise der Einrichtung und vermittelten Eindrücke in die Lebenswelt von Wohnungslosigkeit betroffener Menschen. Ein Hausbewohner gab Aufschluss über seine besondere Situation. Die Informationen stießen auf reges Interesse, eine nachfolgende Besichtigung der Einrichtung ergänzte die Einblicke in die im Bruder-Konrad-Haus durchgeführte Arbeit.

„Im Hinblick auf die eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten und die Lebenssituation der Bewohner freuen wir uns sehr, dieses Jahr an Weihnachten dem Bruder-Konrad-Haus etwas Gutes zu tun“, betonte Frau Christa Galinowski, Vorsitzende des AWO-Ortsverbandes Fürstenhausen.

Stille Stars in Merzig geehrt

Ob im Sportverein, im Umwelt- und Naturschutz, in der Betreuung von älteren oder kranken Menschen oder in Selbsthilfegruppen: Ohne ehrenamtliches Engagement wären viele Angebote und Hilfestellungen nicht möglich. Der Landkreis ehrt stellvertretend für die zahlreichen Ehrenamtler jedes Jahr Personen, die sich in herausragender Weise freiwillig engagieren.

Während einer Feierstunde im Museum Schloss Fellenberg in Merzig zeichnete Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich am vergangenen Donnerstag vier Einzelpersonen und die Mitglieder zweier Gruppen bzw. Initiativen als „Stille Stars im Ehrenamt“ aus. Sie betonte: „Ohne Ehrenamt und bürgerliches Engagement kann eine Gesellschaft nicht funktionieren. Denn Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren, übernehmen wichtige



Aufgaben in der Gesellschaft, die der Staat allein schon aus finanzieller Sicht nicht leisten könnte. Sie, liebe Preisträgerinnen und Preisträger, haben sich für unsere Gesellschaft in besonderem und in

hohem Maße eingesetzt, wofür wir Ihnen durch diesen Ehrenamtpreis unsere Anerkennung zeigen wollen.“

Auch wegen veränderter Herausforderungen wie zum Beispiel: demografischer Wandel, erhöhte Zuwanderung von Flüchtlingen, Wandlung von Vereinsstrukturen und Organisationsformen weg von der klassischen Vereinsarbeit hin zu neuen zeitgemäßen und flexibleren Formen – Beispiele sind die Seniorenberater, Demenzbetreuer, Jugendfreizeitbetreuer, usw.

Werner Gasper wurde für sein Engagement für Suchtkranke, insbesondere alkoholkrank Menschen und deren Angehörigen geehrt.

Irmgard und Erich Hauptenthal sind als Mitglieder im Förderverein „Historisches Kupferbergwerk Düppenweiler“ geehrt worden.

Manfred Mutschler hat 30 Jahre die Jugendlichen in seinem Verein SV Merchingen betreut.

Die „Kreativ Werkstatt“ der kath. Frauengemeinschaft Hilbringen stellt Taschen unterschiedlichster Art aus Tetrapacks (Milchtüten und Safttüten) in schönem Design her.

Die „Initiative für kranke und alte Menschen“ in Wahlen betreut seit Jahren alte, kranke und behinderte Menschen.



Die Weichen für das Mühlenviertel sind gestellt

Obwohl noch ziemlich viel Bauschutt und Durcheinander auf der Baustelle vorherrscht, müssen die Vorarbeiten für das neue Bürgerzentrum im Mühlenviertel schon begonnen werden. Neben den mehr technischen Fragen, wie die Räume aufgeteilt und ausgestattet werden, sind die Fragen des künftigen Personals (Kümmerner) und die inhaltliche Gestaltung des „neuen“ Mehrgenerationenhauses mit Veranstaltungen, Seminaren, Tagungen und alltäglichen Aktivitäten zu klären. Wir können auf ein gut funktionierendes Mehrgenerationenhaus (derzeit noch in der Ursulinenstraße) zurückgreifen, aber die neuen Bedingungen müssen allen Kooperationspartnern vermittelt werden. Auf jeden Fall eine spannende Aufgabe, die jetzt schon Planung erfordert. Wir sehen ein Bild der KITA der Lebenshilfe (Fertigstellung des ersten Bauabschnitts).

Die Einladung zur Mitgliederversammlung über die Vereinszeitschrift

von Rechtsanwalt Patrick R. Nessler, St. Ingbert



Oft ist in Satzungen von Vereinen und Verbänden zu lesen, dass die Mitgliederversammlung schriftlich einzuberufen ist. Immer wieder fragen sich Vorstände, ob dem eine Veröffentlichung in einer Mitgliederzeitschrift genügt. Das Pfälzische Oberlandesgericht (OLG) Zweibrücken hat mit seinem Beschluss vom 08.05.2014 (Az. 3 W 57/13) festgestellt, dass dies unter bestimmten Voraussetzungen tatsächlich im Einzelfall für eine ordnungsgemäße Einladung genügen kann.

Das Gesetz unterscheidet zwischen der gesetzlichen (§ 126 BGB) und der gewillkürten Schriftform (§ 127 BGB) und legt für deren jeweilige Einhaltung auch unterschiedliche Anforderungen fest. Ist durch das Gesetz die Einhaltung der schriftlichen Form vorgeschrieben, so muss die entsprechende Urkunde von dem Aussteller eigenhändig durch Namensunterschrift unterzeichnet werden. Ist nur aufgrund der Vereinbarung der Beteiligten die Schriftform erforderlich, genügt, soweit nicht ein anderer Wille anzunehmen ist, die telekommunikative Übermittlung.

Nach dem Beschluss des OLG Zweibrücken ist bei einem Verein eine eigenhändige Unterschrift des Einladenden unter die Einladung zur Mitgliederversammlung auch dann regelmäßig nicht notwendig, wenn die Satzung die schriftliche Einladung verlangt. Denn nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (BGH, in: NJW-RR 196, 866) sei die in Vereinssatzungen vorgeschriebene Schriftform grundsätzlich als gewillkürte Schriftform zu behandeln. Daraus folge, dass in der Regel aus Gründen der Praktikabilität im Hinblick auf die Vielzahl der zu versendenden Einladungen, aber auch nach der Verkehrsschauung und unter Berücksichtigung der Formvorstellung der Vereinsmitglieder nicht davon ausgegangen werden kann, dass die Regelung der Vereinssatzung betreffend die schriftliche Einladung zur Jahreshauptversammlung die eigenhändige Unterschrift der nach der Satzung zuständigen Person oder Personen unter jeder einzelne Einladung verlange.

Im vom OLG Zweibrücken zu entscheidenden Fall hatte die nach der Satzung zuständige Person als Einladung an alle betreffenden Personen per Post eine Sonderausgabe der Vereinszeitschrift geschickt. Die Sonderausgabe hatte erkennbar als einzigen Zweck die Einladung der Mitglieder zur Mitgliederversammlung. Dies ergab sich bereits aus der entsprechenden Kennzeichnung auf dem Titelblatt als „Sonderausgabe zur R...- Hauptversammlung in K...“. Die Einladung fand sich an prominenter Stelle auf der ersten Seite, wenn die Zeitschrift aufgeschlagen wurde. Aus dem dort abgedruckten Einladungsschreiben ergaben sich Datum, Uhrzeit und Ort der Mitgliederversammlung sowie die nach der Satzung für die Einladung zuständige Person des Einladenden.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Hans Joachim Müller, Präsident, Tel. 06893/1373 pr., Fax 06893/6447, E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de, Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V., Tel 0681/3799-264, Fax 0681/3799-269. Internet: www.pro-ehrenamt.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Bald ist Startschuss für die Lernpaten Saar

Nach intensiver Vorbereitung in den letzten Monaten ist der Lenkungsausschuss jetzt knapp vor der Ziellinie. Bei dem Projekt geht es um Hilfe und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten, einkommensschwachen Familien, teilweise auch mit Migrationshintergrund. Dabei geht es nicht nur vordergründig um Hausaufgabenbetreuung oder Lernhilfen, es geht im Wesentlichen um die Begleitung und Betreuung junger Menschen zu einem erfolgreichen Schulweg. Dabei soll die Persönlichkeit des jungen Menschen gestärkt werden. Verschiedene Organisationen wie der



Sitzung des Lenkungsausschusses

Kinderschutzbund Saar, Kibis aus dem Saarpfalzkreis, Miteinander der Generationen aus Saarlouis sind wesentlich an der Entwicklung der erfolgreichen Konzeption beteiligt. Die Lernpaten werden vor Beginn der Betreuungsaufgabe

zunächst einmal pädagogisch und psychologisch geschult und erhalten dafür eine Zertifizierung. Saarländische Unternehmen und Dienstleistungsbereiche haben ihre Unterstützung schon zugesichert. Die Schirmherrschaft hat Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer übernommen. Das Projekt ist von der Stiftung Bürgerengagement Saar und der LAG PRO EHRENAMT initiiert worden.

Veranstaltungen von PRO EHRENAMT

- Veranstaltung mit Loring Sittler am 4. November (Stiftungen und soziale Verantwortung)
- 1. Saarbrücker Ehrenamt Börse – Netzwerken für einen guten Zweck (6. November)
- Preisverleihung im Wettbewerb aktiv & engagiert (13. November 2014, bei der IHK)
- Auf dem Weg zur Bürgergesellschaft – Tagung am 19. November in St. Wendel mit Landkreis St. Wendel
- Veranstaltung mit dem AAL-Netzwerk am 25. November im MGH „Selbstbestimmt leben“
- Dankeschönfest am 16. Dezember 2014, 19 – 21 Uhr in der St. Ingberter Stadthalle mit der Stadt St. Ingbert und dem Saarpfalz-kreis (save the date)



Wir freuen uns, wenn Sie diese Veranstaltungen besuchen können und wollen.